

Beobachtungen an Gebäudebrütern der Steinschwalbe *Hirundo obsoleta* in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Rolf & Sabine UHLIG

Einleitung

In Ergänzung unserer Studien an Gebäudebrütern der Felsenschwalbe *Hirundo rupestris* (UHLIG 1992 u.a.) und Steinschwalbe *Hirundo obsoleta* (UHLIG 1996) möchten wir neue Erkenntnisse und eigene Beobachtungen über das Vorkommen von gebäudebrütenden Steinschwalben in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) mitteilen. Seit Ende der 1980er Jahre fand hier eine bemerkenswerte Arealausweitung infolge der Nutzung anthropogener Strukturen statt, so daß ein erneutes Aufgreifen dieser Thematik sinnvoll erscheint.

Material und Methode

Im Rahmen einer Reise in die VAE vom 12. bis 19.4.1998 wurde gezielt auf Gebäudebrüter der Steinschwalbe geachtet. Neben der Auswertung der vorliegenden Literatur danken wir besonders Herrn Colin RICHARDSON (Dubai/VAE), der ausführlich zum gegenwärtigen Status von Gebäudebrütern in den VAE Stellung nahm, und uns zudem die Daten vom Emirates Bird Records Committee für eine Auswertung zugänglich machte.

Eigene Beobachtungen

Al-Dhaid, 30 km westlich des Hajar-Gebirges - am 13.4. 1 Paar mit juv. am Gebäudenest unter einem Vordach einer Feuerwache im Ortszentrum; Hatta/Hajar-Gebirge - am 13.4. rasteten 3 Vögel (1 Paar + 1) unter dem

Dach einer Lagerhalle, 1 Paar befliegt kleine Moschee am Ortsrand und 1 Paar mit juv. am Gebäudenest unter dem Vordach einer Feuerwache im Ortszentrum; Jebel Ali/Westküste (Persischer Golf) - am 15.4. 1 Schwalbe am Hotel fliegend; Masafi/Hajar-Gebirge - 1 Paar befliegt verlassenes Wohngebäude im Ortszentrum; Fujairah/Ostküste (Golf von Oman) - am 16.4. 1 Vogel an Bürohochhäusern im Zentrum fliegend; Kalba/Ostküste - am 16.4. 1 Schwalbe an Rohneubau am Ortsrand; Sharjah City/Westküste - 1 Vogel befliegt am 16.4. Flachbau am Stadtrand.

Diskussion

Seit Ende der 1980er Jahre gibt es Hinweise auf Gebäudebruten in den Emiraten. Noch 1988 und 1989 konzentrierten sich fast alle Nachweise im Gebiet des Hajar-Gebirges (Felsbrüter) entlang der Ostküste am Golf von Oman im Nordosten der VAE. Bereits 1989 bestand Gebäudebrutverdacht für Al-Dhaid. Die Stadt liegt etwa 30 km von den Ausläufern des Hajar-Gebirges entfernt. Zwischen 1989 und 1994 wurde die völlig felslose Westküste am Persischen Golf, ausgehend von Sharjah City und Dubai City, von Gebäudebrütern besiedelt. 1993 erreichte *H. obsoleta* als Brutvogel Abu Dhabi City, bislang Südpunkt der geschlossenen Westküstenverbreitung. 1995, 1996 und 1997 wurden einzelne Paare sogar in den hochur-

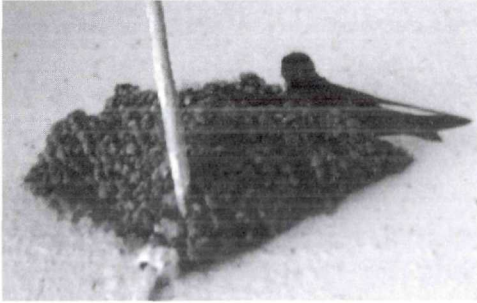


Abb. 1: Steinschwalbe am Gebäude-Nest in Al-Dhaid am 13.4.1998.

banen Stadtzentren registriert, so u.a. in Dubai City am Dubai World Trade Centre und an den Hilton Apartments (ASPINALL 1996, Emirates Bird Records Committee 1994 & 1997, RICHARDSON 1990 & briefl. 1998). Das nahezu geschlossene (Gebäudebrüter-) Verbreitungsareal an der Westküste liegt damit immerhin 50–150 km von den Ausläufern des Hajar-Gebirges entfernt.

In den VAE nisten gebäudebrütende Steinschwalben an Wohnhäusern, Lagerhallen, Bürohochhäusern, Brücken und in straßenbegleitenden Kanalisationsröhren. Vermutlich werden ruhige Ortsrandlagen bzw. auch Neu- bzw. Rohbauten bevorzugt. Das Nistmaterial wird besonders in Baugruben gewonnen. Gebäude werden von Steinschwalben in flachen und felslosen Wüstenregionen auch gerne zur Insektenjagd aufgesucht, so daß Beobachtungen an Gebäuden nur bedingt einen Brutverdacht rechtfertigen. Nach unseren Eindrücken im Hajar-Gebirge in den VAE und im Oman deutet sich auch hier, ähnlich wie bei *H. rupestris* (siehe UHLIG 1992), eine größere Territorialität von Felsbrütern der Steinschwalbe gegenüber Gebäudebewohnern an. Auch GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER (1985) bemerken, daß die

Territorien von Gebäudebrütern der nahverwandten Felsenschwalbe offenbar weniger gut abgegrenzt sind. In welchem Maße hier ein Mangel an Nist-Requisiten im Fels (siehe Diskussion bei STEPHAN 1997) der Auslöser für eine Verhaltensänderung (vermutlich niedrigere Territorialität bei Gebäudebrütern) sein kann, müssen sicherlich systematische Studien klären.

Zusammenfassend kann man konstatieren, daß im Zuge der Arealausweitung der gesamte Nordosten der VAE geschlossen besiedelt ist: Emirate Fujairah, Ras Al-Khaimah, Umm Al-Quwain, Ajman, Sharjah und Dubai (siehe Verbreitungskarten bei ASPINALL 1996, HOLLOM et al. 1988, Porter et al. 1996 u. RICHARDSON 1990). Im Emirat Abu Dhabi besiedelt die Steinschwalbe derzeit nur die Küstenregion um Abu Dhabi City und Felsgebiete um Al-Ain. Ein vorgeschobener Siedlungsposten befindet sich 170 km westlich von Abu Dhabi City im Fels auf der Insel Sir Bani Yas im Persischen Golf. Die vergleichsweise kleine Population der Steinschwalbe in den Emiraten schätzt ASPINALL (1996) auf insgesamt 1 000 bis 10 000 Paare.

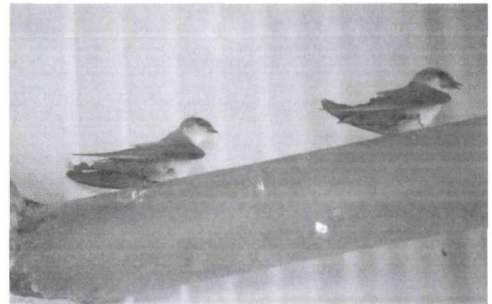


Abb. 2: Steinschwalben am Gebäude rastend in Hatta am 13.4.1998.
Alle Fotos: R. UHLIG.

Zusammenfassung

Die Verfasser berichten von Beobachtungen an Gebäudebrütern der Steinschwalbe *Hirundo obsoleta* in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Folgt man dem Schrifttum, so brütet die Steinschwalbe in den VAE seit Ende der 1980er Jahre an Gebäuden. Im Zuge der Gebäudebesiedlung erfolgte eine spürbare Arealexansion an der Westküste (Persischer Golf) im Nordosten der VAE ausgehend von den bekannten Felsbrutplätzen im Hajar-Gebirge.

Summary

The authors present field notes of building breeders of the Pale Crag Martin *Hirundo obsoleta* in the United Arab Emirates (UAE). According to the literature at the end of the 1980s the Pale Crag Martin began to enter the urban settlements in the VAE. Accompanied with the spread to the flat desert zones on the West coast (Arabian Golf) in the Northeast of the United Arab Emirates (UAE) was a remarkable range extension start from the well known breeding places in the Hajar-mountains and foothills.

LITERATUR

ASPINALL, S. (1996): Status and Conservation of Breeding Birds of the United Arab, - Liverpool & Dubai, 177 pp.
Emirates Bird Records Committee (1994): Emirates Bird report 1993. – In: Emirates Bird Report, 18, 5–85.

– (1997): Emirates Bird report 1994. – In: Emirates Bird report, 19, 9–85.
GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N. & BAUER, K. (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas., 10, - Wiesbaden, 507 pp.
HOLLOM, P.A.D., PORTER, R.F., CHRISTENSEN, S. & WILLIS, I. (1988): Birds of the Middle East and North Africa. - Calton 280 pp.
PORTER, R.F., CHRISTENSEN, S. & SCHIERMACKER-HANSEN, P. (1996): Field Guide to the Birds of the Middle East. - London, 460 pp.
RICHARDSON, C. (1990): The Birds of the United Arab Emirates. - Dubai & Warrington, 180 pp.
STEPHAN, B. (1997): Zur Verstädtung der Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*. – In: Mitt. Zool. Mus. Berlin, 73, Suppl.: Ann. Orn., 21, 155–161.
UHLIG, R. (1992): Gebäudebruten der Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris* (Scopoli, 1769), in Bulgarien. – In: Beitr. Vogelkd., 38, 304–318.
UHLIG, R. & S. (1996): Beobachtungen an Gebäudebrütern der Steinschwalbe *Hirundo obsoleta* in Israel und im Sinai. – In: monticola, 7, 271–274.

ANSCHRIFT DER VERFASSEN

Dr. Rolf & Sabine UHLIG
Sodener Straße 26
D-14197 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Uhlig Rolf, Uhlig Sabine

Artikel/Article: [Beobachtungen an Gebäudebrütern der Steinschwalbe *Hirundo obsoleta* in den Vereinigten Arabischen Emiraten. 113-115](#)